

## **Schenkendorf, Max von: Am 28. Jänner 1814 (1800)**

1     Nun sind es tausend Jahr,  
2     Daß Kaiser Karl geschlafen.  
3     Wer zählt der Gräuel Schaar,  
4     Die in der Zeit uns trafen?

5     Hat dir von unsrer Welt  
6     Im Grabe nicht geträumet?  
7     O frommer Christenheld,  
8     Du hast sehr viel versäumet.

9     Das ganze Deutschland schaut  
10    Voll Schmerz nach deinen Zeiten,  
11    Der heil'ge Morgen graut,  
12    Zu dem wir uns bereiten.

13    Nun rufen wir dir zu,  
14    Geliebtes Haupt, erwache,  
15    Ersteh' von langer Ruh,  
16    Vollziehe du die Rache!

17    Steh' auf in Herrlichkeit,  
18    Nimm Schwert und Scepter wieder,  
19    Dann kommt die beßre Zeit  
20    Vom Himmel zu uns nieder.

21    Nur einen solchen Herrn,  
22    Einmal nach tausend Jahren,  
23    Dann soll der deutsche Stern  
24    Hoch leuchten in Gefahren.

25    Laß, Heil'ger, stark und weich,  
26    Dich unsre Liebe binden,  
27    Ein tausendjäh'ges Reich

28     In Deutschland neu zu gründen.

(Textopus: Am 28. Jänner 1814. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62442>)